

The page features a decorative graphic consisting of three blue circles of varying sizes, each with a darker blue center and a lighter blue outer ring. These circles are arranged vertically, with the largest at the top, a medium one in the middle, and the largest at the bottom. Two thin blue lines intersect at the top left and extend diagonally across the page, framing the circles.

**Vorlesungsverzeichnis**  
**Wintersemester 2023-2024**

## Inhaltsverzeichnis

<b>Sprachpraktische Übungen</b> .....	5
Allgemeine Kursbeschreibungen für alle Sprachkurse.....	5
Kursbeschreibungen im Einzelnen .....	5
SPR 1: Sprache I – 1. Semester .....	5
SPR 3: Sprache III – 3. Semester .....	6
<b>1. Semester</b> .....	7
DGY 10: Einführung in die Linguistik.....	7
DGY 12: Phonetik/Phonologie.....	7
DGY 17: Pragmatik .....	8
DLY 20: Einführung in die Literaturwissenschaft I.....	8
DLY 25: Zeitgenössische Literatur .....	8
<b>3. Semester</b> .....	9
DAY 02: Wissenschaftliches Arbeiten. Einführung.....	9
DGY 14: Lexikologie .....	10
DGY 19: Einführung in die Didaktik des Deutschen als Fremdsprache II .....	10
DLY 22: Literatur des 18. Jahrhunderts.....	11
DLY 27: Einführung in die Vergleichende Literaturwissenschaft .....	11
<b>5. - 7. Semester</b> .....	12
DGA 30: Phonetik/Phonologie.....	12
DGA 31: Morphologie.....	12
DGA 33: Themen der deutschen Syntax .....	13
DGA 34: Lexikologie .....	13
DGA 36: Kontrastive Linguistik .....	14
DGB 46: Schriftlinguistik .....	14
DGB 47: Theorien zum Zweit- / Fremdsprachenerwerb .....	15
DGC 49: Computerlinguistik .....	15
DGD 56: Der DaF-Unterricht in der Grundschule [ΠΔΕ 2] .....	16
DGD 61: Entwicklung lexikalischer Kompetenz im DaF-Unterricht [ΠΔΕ 3] .....	16
DLA 65: Literatur zwischen 1900 und 1945 .....	17
DLA 69: Vormärz / Biedermeier / Realismus .....	18
DLB 71: Literatur und Medien .....	18
DLB 77: Literatur und Ökologie .....	19
DLC 78: Literarische Übersetzungskritik .....	19

DLD 81: Interkulturelle Themen ..... 20

# Wintersemester 2023-2024

## Sprachpraktische Übungen

### Allgemeine Kursbeschreibungen für alle Sprachkurse

Ziel aller sprachpraktischen Übungen ist die sprachliche Weiterqualifizierung derjenigen, die nach der Zulassung zum Germanistikstudium mit studienbedingt zunehmend höheren Anforderungen hinsichtlich ihrer Deutschkenntnisse konfrontiert werden und diesen gerecht werden müssen. Das Angebot jeweils eines Sprachkurses in den vier Semestern des Grundstudiums dient der systematischen Unterstützung des Sprachaufbaus der Studierenden. Ziel dabei ist die Festigung und der weitere Ausbau fortgeschrittener allgemeinsprachlicher kommunikativer (C1-Niveau) sowie allgemeiner und *fachspezifischer wissenschaftssprachlicher* kommunikativer Kompetenzen.

Diese Kompetenzen sind ein wichtiges Instrumentarium für den erfolgreichen Studienverlauf sowie die anschließende berufliche Entwicklung der Studierenden.

Das Studienprogramm umfasst Hauptkurse (drei Stunden in der Woche pro Kurs) und Wiederholungs- und Vertiefungskurse (ebenfalls drei Stunden in der Woche pro Kurs). In allen vier Sprachkursen werden mündliche und schriftliche Fertigkeiten integriert geschult. Dies geschieht vor allem ausgehend von der Rezeption authentischer Texte zu Themen allgemeinen und studienbezogenen Interesses. Außerdem werden sowohl die rezeptiven (Hören und Lesen) als auch die produktiven Fertigkeiten (Sprechen und Schreiben) geübt. Parallel zu den SPÜ-Lehrveranstaltungen ist zusätzliches Lernen zu Hause notwendig, um den Anforderungen der Prüfungen genügen zu können. Im Folgenden werden für jeden SPÜ-Kurs nähere Beschreibungen in Kürze angeführt.

### Kursbeschreibungen im Einzelnen

#### SPR 1: Sprache I – 1. Semester

KursleiterInnen: *Ioanna Rizou, Anastasia Chournazidi*

In diesem Kurs, der sich an die Studierenden des ersten Semesters wendet, werden schriftliche Texte vor allem aus den Themenbereichen *Deutschlandkunde, Bildung und Erziehung, aktuelle Probleme* und *Interessen der Studierenden* behandelt und analysiert. Gleichzeitig werden wichtige Kapitel der deutschen Grammatik auf Niveau B1 wiederholt und entsprechend geübt.

Nach dem erfolgreichen Abschluss des Kurses sind die Studierenden in der Lage:

- schriftliche Texte aus Printmedien und elektronischen Medien sowie Texte allgemeinen Interesses aus den oben genannten Themenbereichen zu verstehen und zu bearbeiten,
- klar gegliederte Texte zu verfassen (z.B. Aufsätze zu verschiedenen Themen, Beschreibungen und offizielle/formelle Briefe),
- den Inhalt eines gelesenen Textes mündlich wiederzugeben,
- sich über vertraute Themen mündlich zu verständigen (z.B. Alltag, persönliche Erfahrungen und Interessen, Freizeit),

- ihre Auffassungen zu einem Thema verständlich – schriftlich oder mündlich – darzulegen.

Leistungsnachweis: *schriftliche und mündliche Prüfung (60% schriftliche Prüfung + 40% mündliche Prüfung). Mindestnote für jeden Prüfungsteil separat: 5*

### **SPR 3: Sprache III – 3. Semester**

KursleiterInnen: *Ioanna Rizou, Nansy Kontromitrou, Elena-Phoebe Chytiri*

Ab diesem Kurs, der sich an die Studierenden des dritten Semesters wendet, verlagert sich der Schwerpunkt zunehmend auf die Schriftlichkeit und insbesondere auf den wissenschaftssprachlichen Ausdruck. Die Mündlichkeit konzentriert sich auf das Referat und auf Beiträge zu einer weiterführenden Diskussion. Dies gilt zudem vorbereitend auf die am Ende des Kurses SPÜ IV abzulegende mündliche Prüfung. Der Lehrstoff umfasst Sachtexte auf B2-Niveau und wissenschaftssprachliche Texte der Domänen des Germanistikstudiums (u.a. Geschichte, Übersetzungswissenschaft, Fremdsprachenlehren und –lernen). Bezogen auf die schriftliche Ausdrucksfähigkeit werden insbesondere jene Ausdrucksformen geübt, die anhand einer Textvorlage Anwendung finden, z.B. die Zusammenfassung von Sachtexten und wissenschaftsorientierten Texten, die Texterweiterung und der Kommentar eines Textes hinsichtlich seiner These(n).

Nach dem erfolgreichen Abschluss des Kurses sind die Studierenden in der Lage:

- Sachtexte und wissenschaftsorientierte Texte aus den Domänen des Germanistikstudiums zu verstehen und zu bearbeiten,
- die wichtigsten Inhaltspunkte eines Sachtextes oder eines wissenschaftsorientierten Textes schriftlich zusammenzufassen,
- geeignete Redemittel zu gebrauchen, um den Gedankengang des Autors eines gelesenen Textes verständlich wiederzugeben,
- sich wissenschaftssprachlich, wenn auch mit einigen Schwächen, zu äußern, wenn sie sich auf Texte der Fachliteratur beziehen und diese kommentieren,
- einen einfachen wissenschaftlichen Text mündlich darzustellen und auf entsprechende Fragen zu antworten.

Leistungsnachweis: *schriftliche und mündliche Prüfung (60% schriftliche Prüfung + 40% mündliche Prüfung). Mindestnote für jeden Prüfungsteil separat: 5*

# 1. Semester

---

## DGY 10: Einführung in die Linguistik

Lehrkraft: *Marios Chrissou*

Die Linguistik oder Sprachwissenschaft bildet eine der zentralen Fachrichtungen der Germanistik. Ziel der Veranstaltung ist, die Studierenden in die Grundbegriffe der Linguistik, in ihre Theorie und Entwicklung, ihre Methoden und Forschungsergebnisse einzuführen. Dafür werden sich die Studierenden mit linguistischen Teildisziplinen wie die Semiotik, die Syntax, die Textlinguistik und die Soziolinguistik befassen und mit ihrer Terminologie vertraut werden. Ferner werden sie die Methoden dieser Teildisziplinen erarbeiten und sie anhand von konkreten Beispielen in die Praxis umsetzen.

Nach dem erfolgreichen Absolvieren des Seminars werden die Studierenden in der Lage sein,

- die wichtigsten Teildisziplinen der Linguistik und ihre Entwicklung zu beschreiben,
- praktische Anwendungsbereiche der Linguistik aufzuzeigen und Definitionen von Sprache unter Einsatz verschiedener Kriterien zu formulieren,
- die Grundbegriffe der Linguistik zu beschreiben und anhand geeigneter Beispiele aus dem Deutschen zu veranschaulichen,
- einfache Sprachphänomene unter Einsatz angemessener linguistischer Methoden und wissenschaftlicher Terminologie zu analysieren.

Leistungsnachweis: *schriftliche Klausur*

## DGY 12: Phonetik / Phonologie

Lehrkraft: *Evdokia Balassi*

Ziel der Veranstaltung ist es, einen Einblick in die Phonetik und Phonologie zu geben, so dass die Studierenden in der Lage sind, die griechische mit der deutschen Sprache phonetisch und phonologisch zu vergleichen.

Nach erfolgreicher Teilnahme an der Veranstaltung besitzen die Studierenden die Kenntnis über

- die wichtigsten Begriffe der Phonetik und Phonologie
- die Phonetik des Deutschen und Griechischen
- die phonetische Transkription (IPA)
- die wichtigsten phonologischen Regeln des Deutschen und Griechischen
- die Aussprachefehler, die von einem griechischen Deutschlerner erwartet werden

Leistungsnachweis: *mündliche Prüfung*

## DGY 17: Pragmatik

Lehrkraft: *Anna Chita*

Gegenstand ist – unter Berücksichtigung von Intentionen, Wissensstand, Erwartungen und Interessen des Sprechers sowie der Hörer – die Untersuchung sprachlicher Handlungen und der Kontexte, in denen diese Sprachhandlungen vollzogen werden.

Behandelt werden die Ansätze von Austin, Searle und Wunderlich bezüglich der Beziehungen zwischen sprachlichem Zeichen und Zeichenbenutzer sowie die Fragestellung, wie und mit welcher Wirkung Zeichen gebraucht werden.

Studierende, die erfolgreich an dieser Lehrveranstaltung teilnehmen,

- beherrschen die Grundlagen der Pragmatik,
- erkennen und beschreiben Sprachhandlungen und können
  - über die Anwendung des pragmatischen Ansatzes in relevanten Bereichen der Kontrastiven bzw. Konfrontativen Linguistik, der Sprachdidaktik, wie auch der Translationswissenschaft reflektieren sowie
  - ihr theoretisches Wissen in der sprachdidaktischen und/oder übersetzerischen Praxis anwenden.

Leistungsnachweis: *Abschlussklausur*

### **Exemplarische Literatur:**

Der semiotische Rhombus, Friederiki Batsalia (ΕΥΔΟΞΟΣ, Κωδικός βιβλίου: 82, [Λεπτομέρειες](#))

Εισαγωγή στην Πραγματολογία, Κανάκης Κώστας (ΕΥΔΟΞΟΣ, Κωδικός βιβλίου: 9828, [Λεπτομέρειες](#))

## DLY 20: Einführung in die Literaturwissenschaft I

Lehrkraft: *Olga Laskaridou*

In diesem Einführungskurs werden Grundbegriffe der Literaturwissenschaft vorgestellt und an Beispielen aus der deutschen Literatur (kurze Texte und Textauszüge) erprobt und eingeübt. Ziel des Kurses ist die Entwicklung der Fähigkeit zum eigenständigen Umgang mit Literatur. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen kleinere literarische Formen. Grundlage von Terminologie und analytischem Instrumentarium bildet die Literatursemiotik.

Leistungsnachweis: *Klausur*

## DLY 25: Zeitgenössische Literatur

Lehrkraft: *Theologia Traka*

Als Einstieg in das Literaturstudium verfolgt diese Veranstaltung hauptsächlich zwei Ziele: Es sollen die wichtigsten Tendenzen und Autoren der deutschsprachigen Literatur nach 1945 vorgestellt und der selbstständige, kritische Umgang mit ausgewählten literarischen Texten



(Lyrik, Prosa und Dramatik) geübt werden.

Am Ende der Veranstaltung sind die Studierenden in der Lage,

- wichtige Strömungen und Tendenzen, Formen und Strukturen der deutschsprachigen Nachkriegsliteratur zu erkennen und zu beschreiben,
- wichtige Gattungsmerkmale in literarischen Texten zu identifizieren,
- Inhalte, Themen und Schreibtechniken, die für die Nachkriegsliteratur charakteristisch sind, zu vergleichen und in den (literar-)historischen Kontext einzubetten,
- grundlegende literaturwissenschaftliche Analysetechniken selbstständig anzuwenden,
- sich mit deutschsprachiger Sekundärliteratur auseinanderzusetzen.

Die Vorlesung wird von einem Lektürekurs begleitet.

Leistungsnachweis: *Klausur (80% Vorlesung + 20% Lektürekurs)*

Eine Basisbibliographie steht den Studierenden zur Verfügung, während die Veranstaltung durch die Lernplattform „e-class“ begleitet und unterstützt wird.

### 3. Semester

---

#### DAY 02: Wissenschaftliches Arbeiten. Einführung

Lehrkraft: *Elena-Phoebe Chytiri*

Wer studiert, muss nicht nur allerhand lernen, sondern auch das systematische Lernen lernen und wie man mit dem Gelernten umgeht. Das Gelernte soll nicht nur in Prüfungen korrekt wiedergegeben werden, sondern es muss während des gesamten Studiums angewendet werden, um u.a. wissenschaftlich, mündlich und/oder schriftlich zu kommunizieren: mündlich in Form von **Referaten** sowie den anschließenden **Diskussionen** im Seminar und schriftlich in Form von **Seminar-** und der **Diplomarbeiten**. Eine wesentliche Voraussetzung ist, mit Gelesenem und Gehörtem (in Vorlesungen und Seminaren) kritisch umzugehen und sinnvolle Fragen zu stellen. Das gilt sowohl für die Diskussion an der Uni, als auch für den Umgang mit literarischen und wissenschaftlichen Texten. All das hat aber auch bestimmte Voraussetzungen: Wo und wie findet man wissenschaftliche Literatur? Wie wird sie zitiert? Wie geht man mit Informationen aus dem Internet um? Was ist in einer wissenschaftlichen Arbeit erlaubt und welche Standards sind zu beachten?

Wer die Veranstaltung erfolgreich absolviert hat, ist in der Lage,

- wissenschaftliche Literatur zu finden,
- sich in Bibliotheken / in Archiven zu orientieren,
- kritisch mit wissenschaftlicher Literatur umzugehen,
- Literatur richtig zu zitieren,

- ein Handout zu entwerfen,
- ein Referat zu halten,
- eine Seminararbeit zu schreiben

Leistungsnachweis: *α) wöchentliche Übungen (20%), β) mündliches Referat (20%), γ) schriftliche Hausarbeit (60%)*

#### **Lehrwerke von Evdoxos (alternativ):**

Moeninghoff, B. & Meyer-Krentler, E. (2019):

Arbeitstechniken Literaturwissenschaft (18. Auflage), Wilhelm Fink.

Richter, U. & Fügert, N. (2016). Wissenschaftlich arbeiten und schreiben.

Stuttgart: Ernst Klett Verlag (ΕΥΔΟΞΟΣ, Κωδικός βιβλίου 102073012).

### **DGY 14: Lexikologie**

Lehrkraft: *Joachim Theisen*

Mitarbeit: *Jiannis Loukissis*

Die Lexikologie beschäftigt sich mit den Wörtern einer Sprache und zu allererst mit der Frage: Was ist ein Wort? Sie ist angesiedelt zwischen Morphologie, Syntax und Semantik. Einige weitere Fragen sind deshalb: Wie lassen sich Wörter klassifizieren? Wie werden Wörter gebildet? Welchen Stellenwert haben Wörter in einem Satz? Wie kommen Wörter zu ihrer Bedeutung? Wie kommen Wörter ins Lexikon (und wie verlassen sie es wieder)?

In dieser Einführungsveranstaltung werden wir uns mit diesen und anderen Fragen beschäftigen. Wer die Vorlesung besucht und erfolgreich abgeschlossen hat, ist in der Lage, die genannten Fragen und einige andere rund ums Wort zu beantworten.

Leistungsnachweis: *aktive Teilnahme und schriftliche Klausur*

### **DGY 19: Einführung in die Didaktik des Deutschen als Fremdsprache II**

Lehrkraft: *Dafni Wiedenmayer*

Diese Vorlesung ist die Fortsetzung der Vorlesung „Einführung in die Didaktik I“. Ziel der Vorlesung ist es, den Studierenden die theoretischen Lernprinzipien und ihre Beziehung mit den Unterrichtsmethoden bekannt und verständlich zu machen. Im Unterricht werden die Spracherwerbtheorien und deren Einfluss auf die Unterrichtsmethoden kritisch dargestellt. Es werden außerdem für die Unterrichtsgestaltung wichtige Faktoren wie auch theoretische Fragen des Spracherwerbs diskutiert.

Nach dem erfolgreichen Absolvieren der Lehrveranstaltung werden die Studierenden in der Lage sein,

- wichtige Spracherwerbtheorien und ihre Beziehung zu den Lernmethoden zu beschreiben,
- Faktoren, die den Unterrichtsprozess beeinflussen, zu evaluieren,

- die Wichtigkeit der theoretischen Ansätze für das Fremdsprachenlernen zu beschreiben und einzuschätzen,
- über die Umsetzung der theoretischen Grundlagen in der Unterrichtspraxis zu reflektieren.

Leistungsnachweis: *schriftliche Prüfung*

## **DLY 22: Literatur des 18. Jahrhunderts**

Lehrkraft: *Stefan Lindinger*

Gegenstand der Veranstaltung sind die Voraussetzungen und Grundpositionen der deutschen Literatur des 18. Jahrhunderts, konkret: der literarischen Strömungen der Aufklärung, des Sturm und Drang und der Klassik. Es werden repräsentative Textbeispiele aus den Bereichen der Poetik, der Lyrik, der Epik und des Dramas gemeinsam gelesen und interpretiert. Das 18. Jahrhundert bezeichnet in vieler Hinsicht einen Wendepunkt in der Geschichte der deutschen Literatur, es handelt sich um eine Zeit starker Veränderungen, als Folge der gesellschaftlichen und politischen Entwicklungen, die zur allmählichen Auflösung der Ständegesellschaft und zur Herausbildung der bürgerlich-egalitären Gesellschaft führen sollten. Es vollzieht sich ein Adressaten- und Funktionswandel der Dichtung, die nun andere Inhalte aufnimmt und neue Formen entwickelt, im Zuge der Tendenz, nicht mehr die adlige, sondern die bürgerliche Gesellschaft und Weltanschauung zu berücksichtigen. Seit der Mitte des Jahrhunderts werden in wenigen Jahrzehnten Schlüsseltexte der neueren deutschen Literatur und Ästhetik geschrieben, in einer Zeit, die sowohl von den Zeitgenossen als auch von Historikern und Literaturhistorikern als Beginn der modernen Zeit empfunden worden ist.

Am Ende der Veranstaltung sind die Studierenden in der Lage

- wichtige Strömungen und Tendenzen, Formen und Strukturen der deutschsprachigen Literatur des 18. Jahrhunderts zu erkennen und zu beschreiben,
- Inhalte, Themen und Schreibtechniken, die für die Epochen der Aufklärung, des Sturm und Drang und der Klassik charakteristisch sind, zu vergleichen und in den (literar-) historischen Kontext einzubetten,
- literaturwissenschaftliche Analysetechniken selbständig anzuwenden und sich mit der einschlägigen Sekundärliteratur auseinanderzusetzen.

Leistungsnachweis: *Klausur (100%)*

## **DLY 27: Einführung in die Vergleichende Literaturwissenschaft**

Lehrkraft: *Anastasia Antonopoulou*

Die Vergleichende Literaturwissenschaft oder Komparatistik untersucht literarische Texte aus einer übernationalen Perspektive, da Literatur ein internationales Kulturphänomen ist. Literarische Texte mögen zwar einer Nationalliteratur gehören, aber sie stehen immer in Kontakt mit Literaturen anderer Sprach- und Kulturräume, in einer Beziehung von Wechselwirkung, Rezeption und kulturellem Transfer. Gleichzeitig steht die Literatur in einem breiteren Zusammenhang und in einem kreativen Dialog mit anderen Künsten (z. B. Malerei, Musik, Film) und anderen geistigen Phänomenen oder Wissenschaften (z. B. Philosophie, Psychologie, Medizin). Die Komparatistik hebt durch Vergleiche internationale literarische Verflechtungen

hervor und untersucht literarische Phänomene in ihren intermedialen, interkulturellen und interdisziplinären Kontexten.

Der Kurs ist eine Einführung in die Theorie und Praxis der Komparatistik und zielt darauf ab, die Studierenden mit den Methoden und theoretischen Werkzeugen dieser Disziplin vertraut zu machen, so dass sie nach erfolgreichem Abschluss des Kurses in der Lage sein werden:

- die Geschichte der Komparatistik und ihre wichtigsten Anwendungsbereiche zu beschreiben
- die einschlägige wissenschaftliche Terminologie zu verwenden
- theoretische Modelle der literarischen und komparatistischen Analyse in der Praxis anzuwenden
- Texte aus verschiedenen Nationalliteraturen vergleichend zu untersuchen

Leistungsnachweis: *Klausur*

## 5. - 7. Semester

---

### DGA 30: Phonetik / Phonologie

Lehrkraft: *Evdokia Balassi*

Gegenstand des Seminars ist die Beschäftigung mit wichtigen theoretischen Entwicklungen in der Phonologie.

Nach erfolgreicher Teilnahme an der Veranstaltung

- besitzen die Studierenden die Kenntnis über die wichtigsten Entwicklungen in der strukturalistischen Phonologie, der generativen Phonologie sowie der Silbenphonologie
- sind die Studierenden in der Lage, phonologische Phänomene verschiedener Sprachen zu analysieren.

Leistungsnachweis: *mündliche Prüfung oder schriftliche Hausarbeit*

### DGA 31: Morphologie

Lehrkraft: *Maria Koliopoulou*

Ziel des Kurses ist es, morphologische Prinzipien, Prozesse und Phänomene vertiefend zu analysieren. Ähnlichkeiten und Unterschiede in verschiedenen Sprachen mit Schwerpunkt auf der deutschen Sprache werden untersucht. Es wird auch untersucht, wie morphologische Eigenschaften mit phonologischen und syntaktischen Phänomenen interagieren. Beispiele von Studien sowohl aus dem Bereich der Morphologie als auch aus den verschiedenen Schnittstellen mit weiteren Teildisziplinen werden konstruktiv analysiert und als Basis für wissenschaftliche Referate benutzt.

Nach erfolgreicher Vollendung des Kurses wird erwartet, dass die Studierenden morphologische

Phänomene in ihrer Breite und Tiefe verstehen, sowie Forschungsfragen und theoretische Argumentationen präsentieren können.

Leistungsnachweis: *aktive Teilnahme (20%), Referat (erforderlich – 30%) und Seminararbeit (erforderlich – 50%)*

### **DGA 33: Themen der deutschen Syntax**

Lehrkraft: *Winfried Lechner*

Das Seminar befasst sich mit grundlegenden Eigenschaften der deutschen Syntax, mit besonderem Augenmerk auf sprachspezifische Unterschiede zwischen Deutsch und Griechisch. Dabei werden auch neue Methoden zur Analyse von Sätzen vorgestellt. Themen umfassen die Syntax von Relativsätzen, infinitiven und finiten Komplementen; Expletiva; Passiv, Mediale, Deponensverben; implizite Argumente (sich); Auxiliarselektion; Resultativkonstruktionen und derivationale Morphologie (transitivierende Präfixe, Nominalisierungen, Partizipien).

Der erfolgreiche Abschluss des Kurses macht die Studierenden mit folgenden Fertigkeiten vertraut:

- Syntaktische Analyse ausgewählter Konstruktionen des Deutschen
- Erkennen der zentralen syntaktischen Eigenschaften einer Analyse
- Beschreibung einer einfachen syntaktischen Analyse in eigenen Worten
- Grundlagen der deduktiven, analytischen Argumentation: die Fähigkeit, zwischen unterschiedlichen Theorien zu unterscheiden, und diese Entscheidung auch zu begründen.
- Lesen und Verstehen einfacher Texte aus der syntaktischen Fachliteratur

Leistungsnachweis: *Hausübungen und schriftliche Arbeit*

### **DGA 34: Lexikologie**

Lehrkraft: *Maria Koliopoulou*

Das Seminar behandelt die Beziehung der Wörterbücher mit den natürlichen Sprachen und dem mentalen Lexikon. Lexikologische Grundbegriffe werden in den ersten Stunden wiederholt. Die unterschiedlichen Ebenen einer lexikologischen Analyse sowie verschiedene Aspekte des Wortschatzes werden untersucht. Das Seminar befasst sich auch mit lexikographischen Themen. Eine kurze Geschichte der Lexikographie wird dargestellt. Zusätzlich werden verschiedene Wörterbuchtypen dargestellt und die Grundprinzipien ihres Aufbaus werden analysiert. Nach erfolgreicher Vollendung des Kurses wird erwartet, dass die Studierenden den Bereich der Lexikologie verstehen, relevanten Forschungsfragen nachgehen und lexikologische bzw. lexikographische Themen präsentieren können.

Leistungsnachweis: *aktive Teilnahme (20%), Referat (erforderlich – 30%) und Seminararbeit (erforderlich – 50%)*

## DGA 36: Kontrastive Linguistik

Lehrkraft: *Ageliki Tsokoglou*

Die Kontrastive Linguistik als Teildisziplin der Linguistik wird sowohl der theoretischen als auch der angewandten Linguistik zugeordnet. Dieses Seminar soll demnach ein doppeltes Ziel erreichen:

- Auf theoretischer Ebene werden ausgewählte grammatische Phänomene der deutschen und der griechischen Sprache im Rahmen der deskriptiven und/oder der Generativen Grammatik kontrastiv behandelt, sodass Gemeinsamkeiten und Unterschiede, die den Sprachen zugrunde liegen, festgestellt, beschrieben und analysiert werden.
- Auf praxisbezogener Ebene werden Anwendungsmöglichkeiten auf den Unterricht des Deutschen als Fremdsprache diskutiert, die die Erkenntnisse, die sich aus der theoretischen kontrastiven Analyse ergeben, verwerten.

Leistungsnachweis: *Referat und schriftliche Arbeit*

## DGB 46: Schriftlinguistik

Lehrkraft: *Joachim Theisen*

Mitarbeit: *Jiannis Loukissis*

Lange Zeit war alles Schriftliche aus der Linguistik programmatisch verbannt. Entsprechend jung ist die Schriftlinguistik als eine der neuesten „Bindestrich-Linguistiken“. Sie beschäftigt sich mit allen Aspekten explizit schriftlicher Kommunikation. Sie geht also von den Unterschieden zwischen gesprochener und geschriebener Sprache aus. Wie wird Sprache in Schriftlicht? Es gibt ja nicht nur Buchstaben von Alpha bis Omega oder von A bis Zett, und es gab nicht nur Bücher, sondern auch Schriftrollen, steinerne Inschriften, und vieles andere. Schriften haben – wie Sprache auch – ihre Geschichte, und dabei stellt sich bis heute auch die Frage, wie richtig geschrieben wird. Es geht also auch um Orthographie, um Kalligraphie weniger, aber um Typographie, wozu neuerdings auch die (schriftliche) Gestaltung von Internetseiten gehört. Außerdem ist zu erörtern, wie man schreiben lernt und was beim Schreiben (im Unterschied zum Sprechen) eigentlich geschieht.

Wer das Seminar erfolgreich besucht hat, ist u.a. in der Lage,

- verschiedene Schrifttypen und -systeme voneinander abzugrenzen,
- die Hauptstationen der Schriftgeschichte nachzuvollziehen,
- die Besonderheiten schriftlicher Kommunikation zu beschreiben,
- Schriftspracherwerb und Schreibprozess zu verstehen.

Leistungsnachweis: *regelmäßige Teilnahme, Referat und Seminararbeit*

## **DGB 47: Theorien zum Zweit-/Fremdspracherwerb**

Lehrkraft: *Dafni Wiedenmeyer*

In diesem Seminar werden die Theorien des Zweit-/Fremdspracherwerbs präsentiert und unter soziolinguistischen und psycholinguistischen Aspekten analysiert. Die Studenten und Studentinnen werden in der Lage sein, die notwendigen theoretischen Grundlagen für den DaF Unterricht anzuwenden. Sie werden die Möglichkeit haben, Unterrichtsvorschläge zu erarbeiten, um die Theorie mit der Unterrichtspraxis zu verbinden.

Nach der erfolgreichen Teilnahme am Seminar sind die Studenten und Studentinnen in der Lage:

- die Grundprinzipien der Zweit-/Fremdspracherwerbstheorien zu beschreiben
- ihr theoretisches Wissen für ihre praktischen Unterrichtsvorschläge zu nutzen und
- die theoretischen Prinzipien in der Unterrichtspraxis anzuwenden.

Leistungsnachweis: *schriftliche Prüfung*

## **DGC 49: Computerlinguistik**

Lehrkraft: *Christina Alexandri*

Dieses Seminar ist eine Einführung in die Computerlinguistik und zielt auf die Beschreibung der Anwendungsgebiete der Syntax, der Morphologie, der Semantik und der Pragmatik in die Computerlinguistik und die Übertragung der linguistischen Regeln und Prinzipien in einer maschinell verarbeitbaren Form, die als Basis und Ausgangspunkt für die Konstruktion von Computerprogrammen verwendet wird. Das Seminar ist zugleich auch eine Einleitung in bestimmten Anwendungsgebieten der Computerlinguistik: die Maschinelle Übersetzung, die Elektronische Lexikographie, die Dialogsysteme und die Konstruktion und Verwaltung Elektronischer Korpora.

Lernziele:

- Die Studierenden beherrschen wichtige theoretische Grundlagen der Computerlinguistik.
- Die Studierenden kennen die Grundbegriffe der Anwendungsgebiete der Computerlinguistik und haben einen Überblick über die Methoden und Techniken, die dort angewandt werden.
- Sie erlernen eine selbständige Projektarbeit in Form eines kleinen eigenständigen Abschlussprojektes (Entwurf oder Evaluierung eines Systems oder Datenbank).

Leistungsnachweis: *schriftliche Hausarbeit*

## DGD 56 [IIAE 2]: Der DaF-Unterricht in der Grundschule

Lehrkraft: *Elena-Phoebe Chitiri / Marios Chrissou*

Das frühe Erlernen einer Fremdsprache steht sowohl mit Lernvorteilen als auch mit dem Europarat-Ziel für Mehrsprachigkeit in Zusammenhang. Es ist daher logisch, dass das Unterrichten der Muttersprache und des Deutschen als zweite Fremdsprache in den ersten Klassen der griechischen staatlichen Schulen beginnen sollte. Der Kurs zielt darauf ab, den teilnehmenden Studierenden Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten in Bezug auf den Fremdsprachenunterricht für junge Schüler zu vermitteln. Zu diesem Zweck werden die Studierenden auf die Besonderheiten des frühen Fremdsprachenlernens aufmerksam gemacht und lernen, grundlegende Konzepte des modernen Sprachunterrichts auf diese Zielgruppe anzuwenden. Darüber hinaus werden die Studierenden geeignete Unterrichtspraktiken zur Förderung des frühen Fremdsprachenlernens kennenlernen. Die erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten werden anschließend mit den praktischen Erfahrungen aus dem Unterrichten des Deutschen als Fremdsprache in der Grundschule gegenübergestellt.

Nach erfolgreichem Abschluss des Kurses sollen die Studierenden

- die Besonderheiten des frühen Fremdspracherwerbs für diese Schulform beschreiben und die Grundprinzipien des Fremdsprachenunterrichts an die spezifische Zielgruppe anpassen können;
- (multimodales) Sprachmaterial auswählen können, das eine ganzheitliche Herangehensweise an die Fremdsprache ermöglicht, wo in erster Linie auf den Inhalt und die Entwicklung des interkulturellen Bewusstseins und erst dann auf einfache Sprachstrukturen fokussiert wird;
- die Prinzipien des fachübergreifenden und differenzierten Lernens anwenden können, indem sie passende Themen und Formen der (Zusammen)arbeit auswählen;
- über die Anwendung von Prinzipien des frühen Fremdsprachenunterrichts auf die Unterrichtspraxis reflektieren können, indem das im Unterricht erworbene Wissen und die praktischen Erfahrungen kritisch gegenübergestellt werden.

Leistungsnachweis: *α) mündliches Referat (20%), β) Konzipieren und Erstellen von Unterrichtsmaterial (20%), γ) schriftliche Hausarbeit (60%)*

## DGD 61 [IIAE 3]: Entwicklung lexikalischer Kompetenz im DaF-Unterricht

Lehrkraft: *Ioanna Karvela*

Ziel dieses Hauptseminars ist die Auseinandersetzung der Studierenden mit verschiedenen lexikalischen Phänomenen des Deutschen (von Einzelwörtern bis zu Phraseologismen) unter dem Aspekt ihrer Didaktisierung im DaF-Unterricht.

Nach erfolgreicher Teilnahme am Seminar sind die Studierenden in der Lage:

- den Begriff „lexikalische Kompetenz“ im Zusammenhang mit dem DaF-Unterricht zu bestimmen



- lexikalische Phänomene unter dem Blickwinkel ihres Stellenwertes im DaF-Unterricht zu untersuchen
- Lehrpläne und Lehrbücher des Deutschen als Fremdsprache in Bezug auf die Entwicklung lexikalischer Kompetenz der Lerner zu evaluieren
- didaktische Lehreinheiten zur Vermittlung des deutschen Wortschatzes bei griechischen DaF-Lernern zu konzipieren.

Leistungsnachweis: *schriftliche Arbeit*

## **DLA 65: Literatur zwischen 1900 und 1945**

Lehrkraft: *Anastasia Chournazidi / Katerina Karakassi*

Im Rahmen dieses Seminars wird das literarische Werk Robert Musils *Der Mann ohne Eigenschaften* dargestellt, das von vielen Interpreten und Literaturwissenschaftlern als die größte Enzyklopädie der modernen Kultur bezeichnet wurde. Es handelt sich dabei um ein umfangreiches Werk mit zahlreichen Personen, Themen, Dialogen mit integrierten Beschreibungen und Beobachtungen in Form von Essays und einer Fülle von literarischen Vergleichen und theoretischen Analysen.

Das literarische Werk Robert Musils bietet eine umfangreiche Beschreibung der Bedingungen und Formen von personaler Identität in Relation zu der modernen Gesellschaftssemantik und Gesellschaftsstruktur, deren Einheit nur noch in ihrer Komplexität erlebt werden kann, also heterarchisch, azentrisch und polykontextual. Die moderne Gesellschaft am Anfang des 20. Jahrhunderts ist durch die Umstellung auf funktionale Differenzierung so unübersichtlich geworden, dass sie die Identität der Personen weder konditionieren noch sichern kann, was für den Roman Robert Musils *Der Mann ohne Eigenschaften* besonders relevant ist.

Die Situation, in der sich die Figuren des Werks befinden, wird aber nicht als persönliches Versagen interpretiert, denn es gibt hingegen einen Ausweg. Dieser Ausweg ist die Existenz der Wahrscheinlichkeit, was schon Aristoteles in seiner *Poetik* als den Zweck jeder Kunst bestimmt hat. Die narrative Welt im Werk Musils wird zu einem Experiment, wo sich das wahrscheinliche 'Ich' in einer anderen Welt entfalten kann. Eben hier sieht Musil den Sinn der Literatur, einer Literatur, die nicht die vorhandene Welt zu beschreiben hat, sondern andere Welten und andere Wirklichkeiten aufzeigen kann und muss.

Nach dem erfolgreichen Absolvieren der Lehrveranstaltung werden die Studierenden in der Lage sein,

- mit den wichtigsten gesellschaftlichen Merkmalen der historischen Periode zwischen 1900 und 1945 vertraut zu sein,
- die Konflikte des einzelnen Individuums mit seiner sozialen Umwelt zu erkennen und zu analysieren und
- Themen, Inhalte, Formen und Strukturen des narrativen Textes von Robert Musil zu beschreiben und zu interpretieren.

Leistungsnachweis: *a) aktive Teilnahme (20%), b) Referat (30%), c) schriftliche Hausarbeit (50%)*

## DLA 69: Vormärz / Biedermeier / Realismus

Lehrkraft: *Katerina Mitrallexi*

### Heinrich Heine: *Deutschland. Ein Wintermärchen*

Der Begriff „Vormärz“ bezeichnet als Epoche die Jahrzehnte vor der deutschen Märzrevolution von 1848 und insbesondere die politische Dichtung der Zeit.

In dieser Veranstaltung lesen und interpretieren wir Heinrich Heines (1797-1856) Verssatire *Deutschland. Ein Wintermärchen* (1843/44). Das Werk gibt Eindrücke und Gedanken anlässlich zweier Reisen wieder, die der seit 13 Jahren im Pariser Exil lebende Autor in Deutschland unternimmt. Mit beißender Ironie aber auch mit schmerzlicher Vaterlandsliebe registriert der Dichter deutsche Zustände und Missstände und kritisiert sie heftig aus einem betont zeitkritischen und politisch demokratisch-fortschrittlichen Standpunkt heraus. So bitterböse Heine über die deutschen Zustände herzieht, so schmerzlich schimmert durch die dem Volkslied abgeschauten einfachen Strophenform des Gedichts seine Sorge um die Heimat. Über die Beschäftigung mit Heines *Wintermärchen* gewinnen wir Einblick in eine wichtige Phase der politischen und literarischen Geschichte Deutschlands. Es ist die Zeit der frühen Industrialisierung, die Zeit von Marx und Engels, die Zeit vor der großen bürgerlichen Revolution, die dann 1848 stattfand und scheiterte. Gesellschaftlich und literarisch lebt das zerteilte Deutschland in biedermeierlicher Harmonie und Klassikerverehrung oder flüchtet sich in romantische Träume von vergangener Mittelalterherrlichkeit. Dagegen setzt Heine eine gänzlich andere Auffassung von Leben und Kunst, damit in die Zeit der Moderne vorausweisend. Er fordert politische Stellungnahme, Zeitbewusstsein und eine neue Haltung der Dichter: nach dem "Ende der Kunstperiode" Goethes und der Romantiker sollen sie sich den Erfordernissen der Zeit stellen. *Deutschland. Ein Wintermärchen* stellt für diese Kunstauffassung ein Beispiel dar, es bezeichnet die Anfänge der politischen Lyrik in Deutschland.

Bei erfolgreichem Abschluss des Seminars sind die Studierenden in der Lage

- wichtige Themen und Strukturen der Literatur des Vormärz zu erkennen und zu beschreiben
- sich kritisch mit der einschlägigen Sekundärliteratur auseinanderzusetzen,
- die Ergebnisse ihrer Recherche in einem wissenschaftlichen Kontext mündlich und schriftlich angemessen zu präsentieren.

Leistungsnachweis: *a) aktive Teilnahme (20%), b) Referat (30%), c) schriftliche Hausarbeit (50%)*

## DLB 71: Literatur und Medien

Lehrkraft: *Anastasia Chournazidi / Katerina Karakassi*

Zu Beginn des Seminars wird die Medialität der Literatur reflektiert. Als typisches ‚Ereignis‘ werden wir vor dem Hintergrund der traditionellen Sprachauffassung von Platon bis Schiller die Sprachkrise untersuchen, die ihren Höhepunkt zu Beginn des 20. Jahrhunderts findet, z.B. bei Hofmannsthal oder Kafka. In der Folge werden Beziehungen der Literatur zu anderen (auch: technischen) Medien exemplarisch analysiert (Bild, Skulptur, Film, neue Formen im Internet).

Leistungsnachweis: *a) aktive Teilnahme (20%), b) Referat (30%), c) schriftliche Hausarbeit (50%)*

## DLB 77: Literatur und Ökologie

Lehrkraft: *Anastasia Antonopoulou*

Eine der produktivsten Entwicklungen in der Literaturtheorie des 21. Jahrhunderts ist die ökologische Wende (*ecological turn*), in deren Rahmen die Ökokritik (Ecocriticism) etabliert wurde, um die Beziehung zwischen Literatur und Ökologie zu beleuchten und das Bewusstsein für ökologische Krisen zu schärfen. Ziel dieses Kurses ist es daher, die literarische Auseinandersetzung mit ökologischen Themen im Kontext der aktuellen Forschung zu untersuchen. Wie wird die Natur in Literatur und Kunst dargestellt? Wie werden Klimawandel und Umweltkatastrophen in der Literatur thematisiert? Was ist *Nature Writing*? Neben der Einführung in zentrale Fragestellungen und Arbeitsfelder der Ökokritik (z.B. postkoloniale, feministische Ökokritik, Literatur als kulturelle Ökologie, ökologisches Erzählen u. a.) steht die exemplarische Analyse repräsentativer literarischer Texte im Vordergrund.

Nach erfolgreicher Teilnahme an diesem Seminar sind die Studierenden in der Lage:

- Grundlagen des Ecocriticism zu beschreiben
- mit den wichtigsten Fragestellungen des Gebiets vertraut zu sein
- Texte nach den entsprechenden Theorien zu analysieren
- ein ausgewähltes Thema selbstständig zu bearbeiten und die gewonnenen Erkenntnisse im Rahmen eines mündlichen Vortrags darzulegen
- eine Hausarbeit zu einem ausgewählten Thema anzufertigen.

Leistungsnachweis: a) *aktive Teilnahme (20%)*, b) *Referat (30%)*, c) *schriftliche Hausarbeit (50%)*

## DLC 78: Literarische Übersetzungskritik

Lehrkraft: *Theologia Traka*

Die literarische Übersetzung wirft auch die Frage nach den entsprechenden Analyse- und Bewertungsverfahren auf. Ziel dieses sowohl übersetzungstheoretischen als auch übersetzungspraktischen Hauptseminars ist die fundierte Herausarbeitung und Anwendung von Analyse- und Bewertungskriterien für die Übersetzung literarischer und essayistischer Texte. In den einführenden Seminareinheiten werden die unterschiedlichen übersetzungswissenschaftlichen Auffassungen der literarischen Übersetzungskritik unter Berücksichtigung der aktuellen internationalen Forschungsliteratur vorgestellt. Anschließend soll ein umfassendes Analyse- und Evaluationsraster zusammengestellt und in Bezug auf mehrfache Übersetzungen ausgewählter literarischer und essayistischer Texte aus dem Deutschen ins Griechische gezielt ausgewertet werden.

Nach erfolgreicher Teilnahme am Seminar sind Studierende in der Lage:

- die Charakteristika und spezifischen Anforderungen der literarischen Übersetzung zu erfassen,
- allgemeine Analyse- und Bewertungskriterien für literarische Übersetzungen herauszukristallisieren,
- ein differenziertes Analyse- und Evaluationsraster für die Übersetzung literarischer und essayistischer Texte aus dem Deutschen ins Griechische adäquat anzuwenden,
- verschiedene literarische Übersetzungen methodisch zu vergleichen,
- gegebenenfalls alternative Übersetzungslösungen konstruktiv vorzuschlagen und kritisch zu

besprechen.

Informationen zur Lehrveranstaltung, grundlegende sowie weiterführende Literatur, Sitzungsthemen, Arbeitsmaterialien und Seminaraufgaben werden in elektronischer Form auf der Lernplattform eClass bereitgestellt, zumal kein Lehrbuch aus dem Eudoxos-Repository zur Verfügung steht.

Leistungsnachweis: *aktive Teilnahme 20% und schriftliche Hausarbeit 80%*

## **DLD 81: Interkulturelle Themen**

Lehrkraft: *Aglaia Blioumi*

Der Kurs verfolgt das Ziel, Studierende in die zeitgenössische deutsche Literatur einzuweihen. Sie sollten in der Lage sein: a. neuere Tendenzen zu erkennen, b. sich Kontextwissen anzueignen und c. selbstständig zu interpretieren.

Nach Vollendung der Vorlesungsreihe sollen die Studierenden befähigt werden:

- motivationale Kompetenzen zu entwickeln, Einsicht darüber zu entwickeln, dass sich sowohl Faktenwissen als auch literarisch-kulturelle Texte gegenseitig bedingen;
- reflexionsbezogene Fähigkeitskomponenten zu entwickeln, um historisch-kulturelle Objektivationen kritisch zu hinterfragen;
- literaturtheoretische Modelle zur Interpretation anzuwenden.

Leistungsnachweis: *Referat und Hausarbeit*